

Minister Reichhart: Freistaat Bayern finanziert Einstieg in Bodensee-S-Bahn

Einsatz des Lindauer OB – Kandidaten Mathias Hotz in den vergangenen Wochen hat sich ausgezahlt

Vor knapp zwei Monaten ist bekannt geworden, dass die Möglichkeit besteht, die Schweizer S – Bahn von Romanshorn bis Lindau-Insel mit Halt in Reutin zu verlängern. Offen war bisher die Finanzierung durch den Freistaat Bayern, weshalb der Lindauer OB – Kandidat Mathias Hotz den Bayerischen Verkehrsminister, Dr. Hans Reichhart, aufgefordert hatte, diese Finanzierung sicherzustellen. Denn mit dieser Verlängerung wird der Einstieg in die Bodensee-S-Bahn ermöglicht. Besonders für die Stadt Lindau würde dies völlig neue Perspektiven für den Tourismus in der Bodenseeregion eröffnen. Auch für Pendler aus dem Stadtgebiet und den Einzelhandel sei eine neue, schnelle S-Bahnverbindung von enormem Vorteil.

Heute gab der Bayerische Verkehrsminister nun gemeinsam mit Mathias Hotz im Lindauer Bahnhof bekannt, dass der Freistaat für das Bayerische Gebiet die Finanzierung übernehmen wird und damit ein seit Jahrzehnten gehegter Wunsch in der Bodenseeregion Realität wird! Die dann deutlich schnelleren Verbindungen bis in die Schweiz hinein lässt sich der Freistaat Bayern nun laut Reichhart einen sechsstelligen Betrag pro Jahr Kosten. Das Geld sei jedoch speziell in der Bodenseeregion sehr gut angelegt, da schon allein aufgrund der topografischen Verhältnisse ein Ausbau des ÖPNV absolut sinnvoll sei. Dabei stellte Reichhart auch klar, dass es sich aufgrund des bereits guten Angebotes durch die S -Bahn Vorarlberg nach Lindau alles andere als um eine klare Entscheidung gehandelt habe. Die Forderungen aus der Region und insbesondere das Nachhaken durch OB -Kandidat Mathias Hotz in den vergangenen Wochen haben jedoch dazu geführt, dass der Freistaat hier mit der Finanzierung nun in die Vorlage gehe um den ÖPNV nochmals deutlich aufzuwerten. Denn eines sei auch klar, erst wenn man gute Angebote im ÖPNV mache, entwickle sich die entsprechende Nachfrage. Und da sei Reichhart für die neue schnelle Verbindung in die Schweiz „sehr zuversichtlich“. Auch ist sich Reichhart optimistisch, dass nun auch Vorarlberg für eine Finanzierung sorgen wird und der Zug möglichst schon ab dem Jahr 2021 fahren wird.

Mit der S – Bahnlinie, welche momentan von der Schweizer Regionalbahn Turbo betrieben wird, wird sowohl der neue Bahnhof Reutin als auch der Inselbahnhof direkt in das S-Bahnnetz St. Gallen eingebunden. Darüber hinaus besteht dann in den Stunden, in welchen kein Eurocity München – Zürich fährt eine neuen Reisekette, da in Reutin von der S – Bahn auf die Züge nach München und auf der Insel auf die Regionalbahn Richtung Friedrichshafen umgestiegen werden könnte. Hotz erläuterte, dass eine solch zuverlässige Verbindung aus der Schweiz direkt nach Lindau weitere Kaufkraft in die Inselstadt bringen könne. Auch werde nun mit nur einem Umstieg in Romanshorn ein schneller und klimafreundlicher Weg nach Konstanz greifbar. Weiterhin würden mit der S 7 bis Lindau zahlreiche Reisezeiten massiv reduziert werden können, im Vergleich zur heutigen Nutzung der Vorarlberger S3. Reichhart schilderte, dass es vom neuen Bahnhof Lindau - Reutin aus beispielsweise statt in 48 Minuten dann in nur noch 28 Minuten nach Rorschach ginge.